

StRin Nicole Weigand am 22.Juli 2026:

1. Wenn Sie Italien mit drei Wörtern beschreiben müssten – welche wären das?

„Urlaub – Essen – Gastfreundschaft!“

2. Was ist der häufigste Fehler im Italienischunterricht?

„Zu vergessen, dass Nomen mit ihren dazugehörigen Verben und Adjektiven immer zusammenpassen müssen.“

3. Was ist das Klischee über Italien, das gar nicht stimmt?

„Alles, was mit der Mafia zu tun hat, denn dieses Thema ist viel komplexer.“

4. Wie würden Sie einen Schüler überzeugen, der sagt: Italienisch brauche ich nie!

„Da Italien ein entscheidender bayrischer Handelspartner ist, kann es für den Beruf sehr wichtig werden. Und natürlich ist es superschön im Urlaub das ein oder andere Gespräch auf Italienisch führen zu können.“

5. Welche berühmten italienischen Wörter oder Redewendungen sollte jeder kennen?

„Zum Thema Urlaub Essen Gastfreundschaft: ‚Non ce lo faccio più‘, also ‚Ich bin satt‘, weil einem im Urlaub oder auch beim Austausch einfach immer so viel Essen angeboten wird.

Und ein Wort was mir persönlich total gut gefällt ist die ‚spaghattata‘. Das bezeichnet einen Abend, an dem man ganz viel Pasta isst und gemütlich zusammensitzt, bis es irgendwann dunkel und kalt wird.“

6. Was macht Ihnen persönlich am Unterrichten von Italienisch am meisten Spaß?

„In den ersten Lernjahren auf jeden Fall das Kennenlernen der Schüler, denn da spricht man ganz viel über Vorlieben und Hobbys, also über richtig schöne Themen; in den späteren Jahren dann das Diskutieren über komplexe Themen.“

7. Was macht Italienisch im Vergleich zu anderen Fremdsprachen besonders?

„Die Aussprache, denn sie klingt wunderschön und es klingt vor allem sehr sehr schnell schön, weil die Schüler eigentlich ab der zweiten Woche die Aussprache können, denn die Regeln sind wirklich einfach.

8. Gibt es spannende Projekte, Ausflüge oder Austauschprogramme im Italienischunterricht?

„Unser Highlight: Der Austausch mit Trento!“